

Wo kann ich mich impfen lassen?

Für die HPV-Impfung kannst du mit deinem Impfpass zum Frauenarzt, Hausarzt oder zum Kinder- und Jugendarzt gehen. Dein Arzt bzw. deine Ärztin spricht mit dir in einem Aufklärungsgespräch über die Impfung. Hier kannst du alles fragen, was du wissen möchtest und was du noch nicht verstanden hast.

Impfschutz

Für eine vollständige Impfung und einen bestmöglichen Impfschutz wirst du innerhalb von sechs bis zwölf Monaten altersabhängig zwei bis drei Mal geimpft, meist in den Oberarm. Die Impfung hält mindestens neun Jahre an, wahrscheinlich aber sogar lebenslang.

Vorsorge beim Frauenarzt

In einigen Fällen kann Gebärmutterhalskrebs auch durch Virustypen verursacht werden, gegen die der Impfstoff nicht hilft. Deshalb ist es wichtig, dass auch alle geimpften Frauen später regelmäßig die Früherkennungsuntersuchung beim Frauenarzt wahrnehmen.

Gebärmutterhalskrebs entwickelt sich über Jahre und über Vorstufen. Dein Frauenarzt kann diese Vorstufen erkennen, sodass man sie rechtzeitig behandeln kann und es nicht zu einem „ausgewachsenen“ Krebs kommt.

Wichtig! Die Kombination aus einer HPV-Impfung und der regelmäßigen Vorsorgeuntersuchung beim Frauenarzt bietet den bestmöglichen Schutz vor einer Gebärmutterhalskrebserkrankung!

- Alle jungen Frauen, die über 20 Jahre alt sind oder bereits drei Jahre Geschlechtsverkehr haben, sollten regelmäßig die Vorsorgeuntersuchungen beim Frauenarzt nutzen.

Hat die HPV-Impfung Nebenwirkungen?

Es kann vorkommen, dass du in den Tagen nach der HPV-Impfung eine Rötung an der Einstichstelle bemerkst, manchmal kann es auch zu einer leichten Temperaturerhöhung kommen. Das ist für eine Impfung ganz normal. Die HPV-Impfung ist von der Ständigen Impfkommision (STIKO) für Mädchen zwischen neun und 14 Jahren ausdrücklich empfohlen und insgesamt gut verträglich.

Weitere Informationen zur Impfung und möglichen unerwünschten Wirkungen findest du auf den ZERVITA-Webseiten.

Hast du noch weitere Fragen?

Der Krebsinformationsdienst berät dich gerne und kostenlos aus dem deutschen Festnetz oder via E-Mail:

Telefon: 0800 / 420 30 40 (täglich von 8 bis 20 Uhr)

E-Mail: krebsinformationsdienst@dkfz.de

Hier kannst du dich informieren



... und die Flyer bestellen:

www.zervita.de

www.zervita-girl.de

www.facebook.com/zervita

ZERVITA e.V.

Elfriede-Aulhorn-Straße 6
72076 Tübingen

Telefon: 07071 / 29 80 196

E-Mail: info@zervita.de

ZERVITA-Spendenkonto:

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE19 6415 0020 0002 7945 65
BIC: SOLA DE S1 TUB
Kontonummer: 2794565

Hinweis: Für die Ausstellung einer Spendenbescheinigung ist die Nennung einer Anschrift erforderlich.

ZERVITA



Schneller als
das Virus!

Informationen zur HPV-Impfung
– Ein wichtiger Schutz
gegen Gebärmutterhalskrebs

So schützt du dich vor Gebärmutterhalskrebs

Gebärmutterhalskrebs – betrifft das mich?

Muss ich mich schon als junges Mädchen darum kümmern? Ja, jetzt ist der richtige Zeitpunkt dich zu informieren, denn du kannst dich vor der Erkrankung schützen!

Beim Geschlechtsverkehr können Krankheitserreger übertragen werden. Darunter sind auch die sogenannten Humanen Papillomviren (HPV), von denen einige Gebärmutterhalskrebs auslösen können. Gegen diese Viren kannst du dich impfen lassen. Der Schutz ist am sichersten, wenn du dich vor dem ersten Geschlechtsverkehr impfen lässt. Aber auch danach ist eine Impfung sinnvoll.

Seit Ende August 2014 wird die HPV-Impfung allen Mädchen im Alter zwischen neun und 14 Jahren empfohlen. Bis spätestens zum vollendeten 18. Lebensjahr können versäumte Impfungen nachgeholt werden.

Funktion der Gebärmutter

Die Gebärmutter ist das weibliche Geschlechtsorgan, in dem sich die befruchtete Eizelle einnistet und zum Baby heranreift. Man unterteilt sie in Gebärmutterkörper, Gebärmutterhals und den Muttermund. Im Bereich des Muttermundes, wo der Gebärmutterhals in die Scheide übergeht, kann Gebärmutterhalskrebs entstehen.

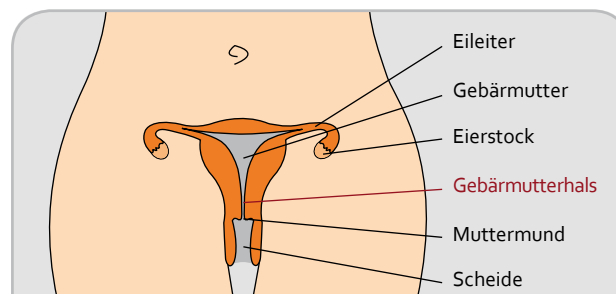
Was ist Gebärmutterhalskrebs?

Gebärmutterhalskrebs wird durch eine Infektion mit HPV verursacht. Einige dieser Viren sind besonders gefährlich: Die HPV-Typen 16 und 18 sind für die meisten Gebärmutterhalskrebskrankungen verantwortlich.

Humane Papillomviren sind sehr weit verbreitet, sie werden vor allem beim Geschlechtsverkehr übertragen. Acht von zehn Frauen infizieren sich irgendwann in ihrem Leben mit HPV. Die Infektion wird meist gar nicht bemerkt. Das Immunsystem des Körpers bekämpft die Viren und die Eindringlinge verschwinden. Manche Mädchen und Frauen bleiben jedoch anhaltend mit einem krebserregenden HPV-Typ infiziert. Das Virus nistet sich in den Zellen des Gebärmutterhalses ein und verändert sie zunehmend. Im Laufe mehrerer Jahre bis Jahrzehnte kann so Gebärmutterhalskrebs entstehen.

Häufiger Wechsel der Sexualpartner erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass man sich mit HPV anstecken kann. Zusätzliche Risikofaktoren sind u.a. das Rauchen und die Infektion mit weiteren sexuell übertragbaren Krankheitserregern.

In der Regel steckt man sich bereits als Mädchen oder junge Frau mit HPV an. An Gebärmutterhalskrebs erkranken die Frauen aber normalerweise erst im mittleren Lebensalter.



Der Gebärmutterhals bildet das untere Drittel der Gebärmutter. Gebärmutterhalskrebs kann durch länger dauernde Infektionen mit bestimmten HPV-Typen ausgelöst werden.

BESUCHE AUCH DIE
ZERVITA MÄDCHENSEITE:
WWW.ZERVITA-GIRL.DE

Wie kann ich mich schützen?

Kondome allein bieten leider keinen sicheren Schutz vor einer Infektion mit HPV. Sie sind dennoch sinnvoll, weil sie dich vor anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen und natürlich vor einer ungewollten Schwangerschaft schützen.

Es gibt eine vorbeugende Impfung gegen HPV

Gegen die zwei gefährlichsten Virustypen HPV 16 und 18 kannst du dich impfen lassen.

Was passiert bei der Impfung? Dein Immunsystem kommt mit einer ungefährlichen Form des Krankheitserregers in Berührung.

Das Immunsystem setzt sich mit dem Impfstoff auseinander und bildet die passenden Abwehrstoffe (Antikörper). Dein Körper ist nun gewappnet: Wenn echte Viren in den Körper gelangen, ist das Abwehrsystem schon trainiert und kann eine Infektion verhindern.

Gut zu wissen... dass die Impfstoffe aus leeren Virushüllen bestehen. Dadurch enthalten sie kein Erbgutmaterial und können keine Infektionen verursachen.